



Prachtvoll: Der Sandstein-Viadukt wird abends angestrahlt und bietet ein einmaliges fotogenes Bild.

FOTOS: REINHARD PETERS (11)/GEMEINDE (2)

SERIE

Unterwegs in Altenbeken

Die goldene Brücke

Wie die Besucher der Eggegemeinde Eisenbahngeschichte erwandern und dabei in der Naturlandschaft schwelgen können.

VON SIMONE FLÖRKE

482 Meter lang, 35 Meter hoch und 24 Bögen: Der große Viadukt durch das Tal der Beke ist das Wahrzeichen der Gemeinde Altenbeken. Auch im Wappen der Kommune ist er verewigt. Im Juli 1853 wurde die größte Kalksandsteinbrücke Europas eingeweiht, im November 1944 und nochmals im Februar 1945 von Bomben zerstört. 20 Monate später rollten wieder Züge über das gewaltige Bauwerk am Eisenbahnknotenpunkt, das besonders in den Abendstunden oft fotografiert wird. Dann wird der Viadukt angestrahlt und entfaltet als goldene Brücke einen ganz besonderen Zauber. Ein Lichtkunstwerk.

Eisenbahn und Wandern: Das sind die prägenden Elemente der rund 9.500 Einwohner zählenden Gemeinde, zu der die drei Orte Altenbeken, Buke und Schwaney gehören. Die Landschaft bietet viel Natur und 130 Kilometer ausgebaute Wanderwege. Altenbeken ist ein Wanderparadies im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge, das Naturgenuss im wahrsten Sinne auf Schritt und Tritt bietet.

So wie auf dem Viadukt-Wanderweg: 29 Kilometer lang und 2009 mit dem

selten vergebenen Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet, bietet er die Möglichkeit, rund um Altenbeken Eisenbahngeschichte zu erwandern. Ulrich Böger vom Eggegebirgsverein ist Wanderpate des Weges. Für ihn eine Herzensangelegenheit: Er ist begeistert, wenn er nach ihrer Tour Wandergruppen nachmittags bei der Einkehr wieder trifft, die er morgens am Ausgangspunkt des Wanderwegs verabschiedet hat. Und die sich bedanken. „Das macht mich stolz und glücklich.“

Genau wie Marketing-Chefin Marion Renner im Rathaus, die selbst von Einheimischen die Begeisterung hört, wenn diese wandernd die Heimat erkunden. „Es ist angekommen, darüber bin ich sehr froh.“ Der Wanderweg bietet fantastische Aussichtspunkte wie die Aussichtsplattform oberhalb von Altenbeken mit einem prächtigen Panorama-Blick auf den Viadukt. Wanderer sollten ihre Kamera mitbringen, um die in den Bahnhöfeinfahrenden Züge zu fotografieren – mit etwas Glück sogar eine Dampflok.

Die gibt es vor allem beim alle zwei Jahre stattfindenden Eisenbahn- und Kulturfest „Vivat Viadukt“ zu bestaunen. Im Sommer 2011 dampft es zum

fünften Mal in der Egge. Viele Tausend Menschen pilgern dann in die Gemeinde, um das Eisenbahn-Flair vergangener Zeiten zu genießen. So mancher erfüllt sich einen Kindheitstraum, wenn er in den Führerstand einer Dampflok klettert.

Die Altenbekener sind stolz auf ihre Eisenbahngeschichte, die Mitte des 19. Jahrhunderts Fahrt aufnahm. Im Ortskern erinnert heute eine schwere Güterdampflok von 1941 an diese Blütezeit. 1977 wurde sie aufgestellt und ist heute passenderweise Ausgangspunkt des Viadukt-Wanderweges. Zu den Eisenbahnbauwerken um Altenbeken gehören auch der kleine Viadukt über die Dune sowie der 1.632 Meter lange Rehbergtunnel von 1864.

Vor der Eisenbahn war es die Eisengewinnung und -verarbeitung, die den Ort prägte. 1877 wurde der Erzabbau eingestellt. Letzte Zeugen der Handwerkskunst aus diesen Eisenhütten können Besucher im Eggemuseum nahe der alten Dampflok sehen: Kunstvoll verzierte Ofenplatten und Öfen.

... und wie finden Sie Altenbeken?
www.nw-news.de/magazin

» WIR SIND ALTENBEKEN



BÜRGERMEISTER
Hans Jürgen Wessels

» Altenbeken hat eine wirklich gute Entwicklung genommen – in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht, aber auch touristisch sind wir auf einem guten Weg. Eisenbahnfans freuen sich auf „Vivat Viadukt“, Naturbegeisterte nehmen den Viadukt-Wanderweg unter die Sohlen.



MARKETING-CHEFIN
Marion Renner

» Wandern, entdecken und genießen – die Eisenbahngemeinde hat sich zu einer beliebten Wanderregion in Westfalen entwickelt. Einwohner und Gäste sind fasziniert von der idyllischen Landschaft und den wunderbaren Aussichten. Und ich habe meine Wahlheimat gefunden.



UNTERNEHMER MÜLLER KÜCHEN
Horst Müller

» Altenbeken ist in erster Linie der Viadukt, der in den letzten Jahren richtig in Szene gesetzt wurde. Darüber hinaus schätze ich an meinem Geburtsort die Rad- und Wanderwege. Beides macht den Ort über den Kreis hinaus bekannt und sorgt für Besucher, was der lokalen Wirtschaft zugute kommt.



MEHRFACH AUSGEZEICHNETER FRISÖR
Horst Lendeckel

» Ich bin stolz, ein Altenbekener zu sein. Das Wahrzeichen ist der große Sandstein-Viadukt. Präsentiert wird die Eggegemeinde im In- und Ausland unter anderem von den vielen sehr guten Musikvereinen. Und im Handball spielt Altenbeken schon immer eine Führungsrolle im Hochstift.



WANDERPATE
Ulrich Böger

» Altenbeken ist für mich wohl fühlen im Wanderparadies der Region und ein Leben im Einklang mit Natur und Kultur. Hier findet man das Naturerlebnis am Wegesrand. Für mich ist es eine große Ehre, Pate des Viadukt-Weges zu sein und mich um die Markierung und die Betreuung zu kümmern.



GEMEINDEBRANDINSPEKTOR
Eimar Keuter

» Wenn ich aus Richtung Paderborn über die Bundesstraße 64 Richtung Buke fahre und das Eggegebirge und den Ort von oben sehe, sage ich mir: Du bist zuhause. Ich nutze gerne die Wanderwege – und mit dem Rad kommt nach einem steilen Bergauf immer auch ein wohltuendes Bergab.

» SEHENSWERT



Wandern wird groß geschrieben: Rund um die Eggegemeinde führen viele Wege mit wunderbaren Aussichten.



Kult-Treffpunkt: In der Bahnhofsgaststätte bei Ingo Klüter und Julia Weiland werden auch Tickets verkauft.



Neben Ofenplatten: Die Standesbeamtinnen Marlies Wickner und Gaby Bruns trauen auch im Eggemuseum.



Im Ortskern: Die schwere Güterzuglok der Baureihe 044 steht seit Mitte der 1970er Jahre als Denkmal mitten in Altenbeken.



BAUERNHOFCAFÉ RICHTS DEELE BUKE
Anni Tofall und Marietheres Bußmann

» Uns gefällt in Altenbeken die wunderschöne Natur mit ihren herrlichen Wanderwegen. Wir sind hier ein relativ offenes dörfliches Völkchen mit lauter richtig netten Menschen. Und trotzdem leben wir relativ stadtnah.



JUGENDCHOR ALTENBEKEN
Nele Becher und Johanna Henn

» An Altenbeken gefällt uns natürlich, dass wir hier im Jugendchor der Kirchengemeinde singen können. Aber wir sind auch gern unterwegs – mal in der Eisdiele oder in Willis Beke-Stübchen. Da ist immer etwas los.